

Weitere Windriesen befürchtet

Regionalplan: Reinold Stücke und Meinolf Päsch informieren über Auswirkungen

■ **Lichtenau.** Auf Einladung des CDU-Stadtverbandes Lichtenau informierten der Vorsitzende des Detmolder Regionalrates Reinold Stücke (Büren) und der Vorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung OWL Meinolf Päsch (Delbrück) über die zu erwartenden Auswirkungen des neuen Regionalplanes auf die Städte und Gemeinden im Kreis Paderborn.

Auch Nicht-Parteimitglieder wollten Informationen aus erster Hand. Die Referenten machten deutlich, dass kein Weg an den Vorgaben des von der Landesregierung in Düsseldorf verabschiedeten Landesentwicklungsplanes (LEP) bei der Ausgestaltung des Planes für die hiesige Region vorbeiführe. Viele Änderungsanträge zum LEP seien von der Düsseldorfer Regierung abgelehnt worden.

In seiner beschlossenen Form seien aber viele Bestimmungen des neuen LEP, die in dem Regionalplan umzusetzen sind, so Stücke und Päsch, von katastrophaler Auswirkung speziell für den ländlichen Raum und kleinere Orte. Gemeinden und Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern würden von einer Weiterentwicklung geradezu abgeschnitten.

„Ausweisungen neuer Wohn- und Gewerbegebiete sind dort nicht mehr möglich“, so Stücke: „Die kommunale Selbstverwaltung wird in ganz erheblichem Maße eingeschränkt.“

CDU-Vertreter erwarten katastrophale Auswirkungen für kleinere Orte

Besonders erschrocken machte viele Lichtenauer Zuhörer die Aussage, dass die Errichtung weiterer Windkraftanlagen nicht nur nicht auszuschießen, sondern eher wahrscheinlich sei. Von der im LEP festgeschriebenen Fläche für den Regierungsbezirk Detmold, die „unter Wind zu nehmen“ ist, wird wohl noch ein erheblicher Anteil dem Kreis Paderborn zugewiesen werden.

Da zwei wesentliche Merkmale Lichtenaus die große Fläche des Stadtgebietes und eine überdurchschnittliche Windhöffigkeit sind, dürfte aus Sicht der CDU die Genehmigung des letzten Windrades im Stadtgebiet von Lichtenau noch nicht erfolgt sein.